



Synergetische Homöopathie verbindet Homöopathie mit Kinesiologie

Das Ziel ist, Selbstheilungskräfte umfassend zu stärken

Die inneren Kräfte zur Selbstheilung, über die jeder Mensch verfügt, sind Energien und Wissen in uns, wie wir aus eigener Kraft Krankheiten überwinden und „ganz von selbst“ wieder in einen gesunden und harmonischen Zustand gelangen können. Synergetische Homöopathie hat das Ziel, unsere Selbstheilungskräfte mit genau passenden, kinesiologisch ausgetesteten homöopathischen Arzneimitteln tiefgreifend zu stärken.

Samuel Hahnemann (1755-1843), der Begründer der Homöopathie, nennt diese lebendigen und selbstheilenden Kräfte in uns „Lebenskraft“ und beschreibt diese im § 9 seines „Organon der Heilkunst“ mit folgenden wunderbaren Worten: „Im gesunden Zustande des Menschen waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organismus) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewunderungswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann“ [1].

Die Faszination an dieser in uns heilsam wirkenden Lebenskraft hat mich bewegt, denn sie zeigt, wie alles in uns eins ist: Unsere körperliche, emotionale und mentale Ebene

werden von der einen in uns wirkenden Lebenskraft im Fluss gehalten.

Was die Lebenskraft stören kann

Doch warum können wir angesichts unserer selbstheilenden Lebenskraft nicht aus eigener Kraft gesund bleiben? Auch hier hat Hahnemann eine großartige Idee entworfen, die homöopathische Miasmenlehre (Miasma = Ur-Übel): Der Nährboden für schlecht heilende und chronische Krankheiten sind häufig erblich übertragene Spuren von bestimmten Erkrankungen unserer Vorfahren. Diese sind die Syphilis, die Tuberkulose, die Krätze (Psora), die Gonorrhoe und die Krebserkrankung. All diese Krankheiten sind bei unseren Vorfahren aufgetreten und haben genetische Spuren hinterlassen.

Neben diesen Miasmen können auch andere durchgemachte Krankheiten oder Impfungen energetische Störfelder hinterlassen, die das heilsame Wirken der Lebenskraft behindern oder blockieren können und so der Nährboden für chronische Krankheiten sind.

Hahnemann hat herausgefunden, dass die Lebenskraft mit potenzierten, energetisch wirksamen Arzneimitteln hervorragend un-

terstützt werden kann. Das Potenzieren ist ein nach genau festgelegtem Herstellungsverfahren wiederholtes Verdünnen und Verschütteln einer Ursubstanz, bis (so nannte es Hahnemann) die „geistartige“ Substanz der Ursprungsarznei frei wird. Ab der Potenz D23, was dem Verdünnungsgrad 10^{-23} entspricht (Avogadro'sche Zahl) ist kein einziges Molekül der Ausgangssubstanz mehr vorhanden (was von vielen als Anlass genommen wird, die Wirkung solcher Arzneimittel anzuzweifeln). Tatsächlich geht es in der homöopathischen Heilung nicht um Stofflichkeit, sondern um Energie: Die Energie eines Arzneimittels wirkt direkt auf die selbstheilende Lebenskraft ein, so dass diese in der Lage ist, Schritt für Schritt innere Störfelder oder Blockaden aufzulösen.

So haben wir mit homöopathischen Arzneimitteln ab der Potenz D23 ein Werkzeug zur Stärkung der Lebenskraft, und wir können damit den ganzen Menschen in der Tiefe behandeln und nicht nur ein gerade an der Oberfläche erscheinendes körperliches Symptom.

In dem Wissen, über große Schätze homöopathischer Arzneimittel zu verfügen, habe ich in den letzten 14 Jahren meiner Praxis die Auswahl der passenden homöopathischen Arzneimittel nicht mehr der Reperto-



Abb. 1: Kinesiologische Austestung des passenden homöopathischen Arzneimittels.

© A. Zimmermann

risationsmethode, sondern ganz dem inneren Wissen der selbstheilenden Lebenskraft überlassen – und Arzneimittel im direkten Dialog mit der Heilinstanz „Lebenskraft“ kinesiologisch ausgetestet. So entstand die Methode der Synergetischen Homöopathie [2, 3].

Synergetische Homöopathie

In der Synergetischen Homöopathie ist das Ziel jeder Behandlung die umfassende und bestmögliche Stärkung der Lebenskraft, wodurch wir die Selbstheilungskräfte maximal stimulieren können. Die Arzneimittel, die stärkend auf die Lebenskraft einwirken, werden über die direkte Körperbefragung ermittelt, einer von mir speziell entwickelten kinesiologischen Arbeitsmethode. Kinesiologie beruht darauf, dass der Organismus über ein inneres Heilwissen verfügt und weiß, was er am besten für seine Selbstheilung benötigt. Jede passende, diesem inneren Wissen entsprechende Information, und jedes passende Arzneimittel lösen im Energiesystem eine positive Resonanz aus, was sich körperlich in einem starken Muskel zeigt. Bei der direkten Körperbefragung werden mit klar und eindeutig formulierten Fragen genau die Arzneimittel herausgesucht, die am besten dazu geeignet sind, die Lebenskraft oder auch Selbstheilungskräfte zu stärken. Zunächst werden die am besten wirksamen Arzneimittel erfragt, anschließend auch die jeweiligen am besten wirksamen Potenzen jedes Arzneimittels und gegebenenfalls auch Wiederholungen von Arzneimitteln. So erhalten wir genaue Anweisungen des Organismus selbst über die passende Verschreibung von Arzneimitteln (► Abb. 1).

Hierbei haben sich viele Neuerungen ergeben, deren Umsetzung bemerkenswerte Erfolge gezeigt haben, sowohl bei der Behandlung von akuten als auch chronischen Krankheiten:

• Hochpotenzen

Es hat sich gezeigt, dass für die tiefgreifende Wirkung auf das gesamte Energiesystem Hochpotenzen am besten geeignet sind. Falls die direkte Körperbefragung dies eindeutig anzeigt, werden Hochpotenzen von C200 bis C10.000 verabreicht – je nach Erfahrung des Therapeuten auch bis C50.000 oder C100.000. Für Wiederholungsgaben kommen eher niedrige Potenzen wie C12 oder C30 zum Einsatz.

• Arzneimittel-Komplexe

Zur umfassenden Stärkung der Lebenskraft ist in den allermeisten Fällen nicht ein Arzneimittel ausreichend, sondern es sind mehrere homöopathische Arzneimittel notwendig, die gleichzeitig oder kurz hintereinander gegeben werden. Dabei gibt es bestimmte Arzneimittel, die sich in ihrer Wirkung besonders gut ergänzen. Diese gut zusammenwirkenden Arzneimittel werden Arzneimittel-Komplexe genannt. Sie werden in ihrer Zusammensetzung immer individuell ausgetestet. In der Synergetischen Homöopathie haben sich sieben große Arzneimittel-Komplexe entwickelt. Diese sind der:

- 1) Syphilitische Arzneimittel-Komplex
- 2) Tuberkulinische Arzneimittel-Komplex
- 3) Carcinogene Arzneimittel-Komplex
- 4) Psorische Arzneimittel-Komplex
- 5) Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum
- 6) Arzneimittel-Komplex mit Thuja
- 7) Arzneimittel-Komplex mit Silicea

• Nosoden

Für die Stärkung der Lebenskraft geben Nosoden die tiefgreifendsten Anstöße zur Selbstheilung und sind deshalb unersetzlicher Bestandteil von Arzneimittel-Verschreibungen. Nosoden sind hergestellt aus Krankheitserregern oder Krankheitssekreten und enthalten in Hochpotenzen die Energie bzw. Information dieser Krankheit. Mit Nosoden können wir auf energetischer (informeller) Ebene die Immunabwehr gegen bestimmte Krankheitserreger stimulieren, aber auch die Reinigung von alten Resten dieser Krankheitserreger. So können misamatische Belastungen mit den Nosoden Syphilinum, Tuberkulinum, Medorrhinum, Psorinum und Carcininum zur Selbstheilung angeregt werden. Zusätzlich können Impfnosoden, Nosoden von Kinderkrankheiten, Grippeviren, Herpesviren, Borrelien, Candida oder MRSA zum Einsatz kommen.

Nosoden haben nicht nur im körperlichen, sondern auch im emotional-mental Bereich eine unnachahmliche Wirkung, denn es gelingt ihnen, tiefe Stressmuster und Wahrnehmungsstörungen aufzulösen und unsere Kompetenz zur Lösung von Konflikten zu erhöhen. Wenn unsere Selbstheilungskräfte bestmöglich wirken, können wir aus eigener Kraft nicht nur körperliche Krankheiten, sondern auch emotionale oder mentale Konflikte aus uns selbst heraus in die Heilung bringen.

• „Große Arzneimittel“

Neben Nosoden gehören zu jedem Arzneimittel-Komplex weitere große Arzneimittel: Dies sind zum einen Arzneimittel, die eine sehr umfassende Wirkung im körperlichen und geistig-emotionalen Bereich haben und zusammen mit Nosoden dazu beitragen, dass sich tief festsitzende negative Glaubens- und Stressmuster positiv umwandeln können. Solche Mittel sind zum Beispiel Thuja, Silicea, Pulsatilla oder Aurum. Weiterhin gibt es Arzneimittel, die Reinigungsprozesse im körperlichen Bereich unterstützen. Solche Mittel sind zum Beispiel Mercurius, Hepar sulfuris, Bryonia oder Belladonna.

• Direkte Impulse

Die Erfahrung im Umgang mit Hochpotenzen und Nosoden hat gezeigt, dass die energetische Wirkung passender Arzneimittel direkt – im Moment der Einnahme – eintritt. Die stärkende Energie des Arzneimittels geht wie ein Impuls direkt auf die Lebenskraft über, und die Selbstheilungskräfte arbeiten dann auf einem energetisch höheren Niveau, wodurch oft erstaunlich schnell Beschwerden überwunden werden können.

Reicht ein einmaliger Impuls nicht aus, können auch in relativ dichter Folge (Tage bis Wochen) neue energetische Impulse mithilfe weiterer passender Arzneimittel gesetzt werden. All dies lässt sich in der direkten Körperbefragung genau ermitteln.

Fall aus der Praxis

Ein 15-jähriger Junge kommt zum 1. Termin am 3.12.16 mit der 3 Wochen vorher gestellten Diagnose Diabetes mellitus Typ I. Seine Medikation besteht aus: Basalinsulin morgens/abends 12/11 Einheiten, Mahlzeiteninsulin im Schnitt 1,04 Einheiten/BE.

Der Diagnose vorausgegangen waren zwei Ereignisse: Sein Vater erlitt ein halbes Jahr vorher einen Herzinfarkt, den er glücklicherweise überlebt hat, und der Junge hatte vor der Diabetes-Erkrankung eine schwere Grippe durchgemacht. Aus der Familienanamnese ergibt sich keine Disposition für Diabetes-Erkrankungen. Weitere Beschwerden: Pollenallergie, wachstumsbedingter Beckenschiefstand. Seine psychisch-mentale Verfassung ist trotz der Krankheitsdiagnose sehr gut, er war schon immer ein fröhlicher und positiv eingestellter Junge. Zurzeit leidet er aber wegen vieler Klausuren unter Schulstress.

Arzneimittelgabe am 3.12.16:

Über die direkte Körperbefragung wird der **syphilitische Arzneimittel-Komplex** ermittelt und in folgender Form verabreicht: Syphilinum C50.000 + Mercurius C10.000 + Aurum C50.000 + Stramonium C50.000

Erläuterungen zu den Arzneimitteln:

Syphilinum hat von allen homöopathischen Arzneimitteln die größte Kraft, degenerative Prozesse aufzuhalten und die Regenerationsfähigkeit des Organismus zu wecken. Da die Erkrankung noch sehr „jung“ ist, gelingt dies tatsächlich, wie die weitere Behandlung zeigt.

Mercurius ist das zu Syphilinum passende Arzneimittel für alle körperlichen Beschwerden wie Entzündungen oder Schmerzen. Es verbessert die körperliche Ausleitung, die nach Gabe von Nosoden auftreten kann, und unterstützt die Quecksilber-Entgiftung.

Aurum vermindert Leistungsdruck und das Gefühl, funktionieren zu müssen. Es nimmt die innere Anspannung während oder nach schwerer Lebensphasen.

Stramonium ist das zu Syphilinum passende Angst- oder Trauma-Mittel. Es nimmt das schwere oder dunkle Lebensgefühl, das sich nach dramatischen Lebenserfahrungen

gen oder durchgemachten „harten Zeiten“ einstellen kann.

5 Tage nach der Arzneimittelgabe meldet sich die Mutter, dass ihr Sohn eine eitrige Tonsillitis bekommen habe. Ich empfehle die wiederholte Gabe von Mercurius C30 (im Wasserglas verkleppert) und erkläre der Mutter, dass eine akute Entzündung eine durchaus positive Reaktion ist, da mit der gesteigerten Immunaktivität eine tiefere Reinigung einhergeht.

Weitere Medikation:

Anschließend erhält er noch vier weitere Arzneimittelgaben, die wie folgt über die direkte Körperbefragung ermittelt wurden:

- 1 Woche später: Kalium-jodatatum C200 + Herpes simplex C200
- 2 Wochen später: Kalium-jodatatum C30 + Kalium-bromatum C200 + Hepatitis A C200
- 3 Wochen später: Kalium-jodatatum C30 + Kalium-carbonicum C200 + MRSA C200
- 4 Wochen später: Kalium-jodatatum C12 + Kalium-bichromicum C200 + Epstein-Barr-Virus C200

Erläuterungen zu den Arzneimitteln:

Kalium-Salze unterstützen die Nieren, was nach anstrengenden Phasen, die uns „an die Nieren gegangen“ sind, erforderlich ist. Die verabreichten **Nosoden** steigern die Reaktionskraft gegen diese Krankheitserreger und erhöhen allgemein die Veränderungsfähigkeit des Organismus.

2. Termin am 14.1.17:

Die Tonsillitis ist problemlos ausgeheilt, es geht ihm insgesamt gut. Die Medikamente konnten leicht reduziert werden: Basalinsulin morgens/abends 10/11 Einheiten, Mahlzeiteninsulin im Schnitt 0,96 Einheiten/BE.

Arzneimittelgabe:

Über die direkte Körperbefragung wird der **syphilitische Arzneimittel-Komplex** ermittelt und in folgender Form verabreicht: Syphilinum C10.000 + Mercurius C200 + Kalium-carbonicum C200 + Kalium-bichromicum C50.000 + Insulinum C200

Erläuterungen zum Arzneimittel:

Insulinum in Hochpotenzen unterstützt den Insulin-Haushalt auf energetischer Ebene.

Weitere Medikationen:

- 9 Tage später: Aurum C1.000 + Stramonium C50.000 + Kalium-bromatum C200
- 4 Wochen später: Syphilinum C200 + Aurum C1.000 + Kalium-jodatatum C200 + Insulinum C200

3. Termin am 4.3.17:

Er hat heute leichtes Halskratzen. Die Medikamente konnten erheblich reduziert werden: Basalinsulin morgens/abends 5/6 Einheiten, Mahlzeiteninsulin gleichbleibend im Schnitt 0,96 Einheiten/BE. Er stellte immer nach Einnahme des homöopathischen Insulins eine Unterzuckerung fest. Beschwerden durch Pollen- und Schimmelpilz-Allergie besserten sich zwischenzeitlich durch eine Bioresonanz-Therapie.

Arzneimittelgabe:

Es wird erneut der **syphilitische Arzneimittel-Komplex** ermittelt und in folgender Form verabreicht: Syphilinum C50.000 + Mercurius C10.000 + Insulinum C200

- 1 Woche später: Kalium-bichromicum C200 + Aspergillus C200 (Aspergillus unterstützt die Schimmelpilz-Entgiftung)
- 2 Wochen später: Kalium-bichromicum C200
- 3 Wochen später: Kalium-bichromicum C30
- 4 Wochen später: Syphilinum C200 + Kalium-bichromicum C12 + Insulinum C200 + Stramonium C10.000

4. Termin am 15.4.17:

Das Basalinsulin konnte weiter reduziert werden, seit 4 Tagen ist **kein Basalinsulin mehr erforderlich**, das Mahlzeiteninsulin reduzierte sich auf durchschnittlich 0,88 Einheiten/BE. Es wird erneut der **syphilitische Arzneimittel-Komplex** verabreicht, mit weiteren wöchentlichen Wiederholungsgaben (ähnlich der bisherigen). Der Junge ist zuversichtlich, dass er die Diabetes-Erkrankung vollständig überwinden kann.

Bei all diesen oben genannten Arzneimittelverschreibungen ist es absolut erforderlich, die positive Resonanz des Organismus zu diesen Arzneimitteln zu überprüfen und bei der Wahl der Potenz sicher zu sein. Beides ist über den genau durchgeführten kinesiologischen Muskeltest gewährleistet. Jede Behandlung ist absolut individuell, es gibt kein „Rezept“ gegen eine bestimmte Beschwerde. Die Verschreibung von solchen tief wirksamen Arzneimitteln muss sicher sein, ansonsten können energetische Irritationen oder Dysharmonien entstehen. Im Falle einer sicheren Arzneimittelverschreibung ist allerdings ein erfolgreiches Therapieren, wie in diesem Fall, keine Seltenheit.

Zusammenfassung

In der Synergetischen Homöopathie ist das Ergebnis jeder Behandlung eine für die

nächsten Wochen umfassend gestärkte Lebenskraft. Die Lebenskraft agiert jedoch autonom, und die Selbstheilungsdynamik kann sehr individuell verlaufen.

Grundsätzlich kann Synergetische Homöopathie bei allen Beschwerden von Kindern und Erwachsenen jeden Alters eingesetzt werden, vor allem auch bei komplexen Pathologien wie psychosomatischen Erkrankungen und allen Arten von chronischen Krankheiten. Bei chronischen Beschwerden ist in der Regel eine längere Behandlung erforderlich, da meist umfangreiche innere Krankheitsbelastungen Schicht für Schicht zur Selbstheilung aktiviert werden müssen. Solche inneren Krankheitsbelastungen setzen sich zusammen aus erblichen Belastungen, Impfbelastungen, weiteren Krankheitsbelastungen zum Beispiel durch Herpes-Viren, Epstein-Barr-Virus oder Borrelien, aber auch traumatischen Lebenserfahrungen, die mit den in den Arzneimittel-Komplexen enthaltenen Trauma-Mitteln behandelt werden.

Angelika Zimmermann

Lippweg 20

59269 Beckum

info@mehrliebenskraft.com

www.mehrliebenskraft.com

Literatur:

1] Hahnemann S. „Organon der Heilkunst“, Standardausgabe der 6. Auflage, Neuauflage 1999, Haug Verlag Heidelberg, ISBN 3-830-40277-5

2] Zimmermann A. „Synergetische Homöopathie – die Heilung chronischer Krankheiten mit individuell ausgetesteten Arzneimittel-Komplexen“, Erstauflage 2008, Eigenverlag, ISBN 978-3-00-026377-4

3] Zimmermann A. „Gesund und voller Lebenskraft – wie Synergetische Homöopathie tief wirksame Selbstheilungskräfte aktiviert“, Erstauflage 2011, Eigenverlag, ISBN 978-3-00-036000-8



Die Autorin:

HP Dipl. Ing. Angelika Zimmermann entwickelte in 14 Jahren homöopathischer Praxis die Synergetische Ho-

möopathie. Sie ist Autorin der Bücher „Synergetische Homöopathie“ und „Gesund und voller Lebenskraft“, der Meditations-CDs „SELBST BEWUSST SEIN“ und hält Seminare und Vorträge zur Synergetischen Homöopathie.